

NACHRICHTEN

Jörg Kloppenburg will in den Bundestag



Will in den Bundestag: Jörg Kloppenburg. Foto: G. Welp

In den 80er Jahren war Rechtsanwalt Jörg Kloppenburg für die Remscheider FDP auf verschiedenen partei- und kommunalpolitischen Ebenen tätig. 2017 soll er in den Bundestag – und zwar als FDP-Kandidat für den Oberbergischen Kreis. Der Jurist ist seit einem Jahr Kreisvorsitzender der Liberalen. Seit langem ist er in der FDP Hückeswagen als Ortsvorsitzender und Ratsmitglied politisch engagiert. Die nordrhein-westfälische FDP wird im Spätherbst die Reserveliste für die Bundestagswahl festlegen. Eine Entscheidung der Kreis-FDP ist daher bereits jetzt erforderlich, damit die weiteren Beratungen geführt werden können. *red*

Hier blitzt die Polizei heute

Die Polizei führt heute Radmessungen durch in der Oststraße und Lockfinker Straße. Davon unabhängig können unangekündigt weitere Radarkontrollen von der Polizei und dem Ordnungsamt im Stadtgebiet durchgeführt werden. Es wird gebeten, mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren. *red*

DRANBLEIBEN

Thomas Wintgen freut sich auf Ihre Hinweise

Anruf erwünscht: So heißt auch heute wieder das Motto für unsere Serie „Dranbleiben“. Berichten Sie uns, worüber Sie sich ärgern – oder für was sich niemand zuständig erklärt. RGA-Redakteur Thomas Wintgen freut sich auf Ihre

rga.Dranbleiben

Hinweise. Sie erreichen ihn heute von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Remscheider Redaktion unter 909-218 oder auch per E-Mail unter thomas.wintgen@rga-online.de. Am Donnerstag fassen wir dann zusammen, was die Leser treibt. *red*



IMPRESSUM

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER
Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger Bergisches Tageblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid
Anzeigen-Service: Telefon (021 91) 909-123
Zeitungszeitung: Telefon (021 91) 909-333
Telefon Redaktion: (021 91) 909-211
Fax (021 91) 909-185

Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll
Redaktion Remscheid: **Chefredakteur:** Stefan M. Kob, **stv. Chefredakteur, Leiter Newsdesk:** Jörn Tüffers; **stv. Chefredakteur, Lokalchef:** Axel Richter; **Newsdesk (Planung, Produktion):** Michael Albrecht, Björn Boch, Markus Schumacher, Melissa Wienezek; **Online:** Andreas Kratz, Gunnar Freudenberg, Verena Willing; **Lokales:** Frank Michalczak, Gerhard Schattat, Andreas Weber, Thomas Wintgen; **Sport:** Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl; **Bergisches Land:** Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel, Karl-Josef Überall; **Foto:** Roland Keusch, Michael Sieber; **Redaktionsassistenten:** Andrea Suntrup; **Archiv:** Wolfgang Stüwe.
Internet: www.rga.de
E-Mail Redaktion: redaktion@rga-online.de
Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: vorname.nachname@rga-online.de
Geschäftsstelle Remscheid: Remscheider Medienhaus, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid, 1. Etage

Industriebranche wird abgerissen

Auf dem Gelände von Honsberg Lamb in Hasten wollen sich drei Märkte ansiedeln. Der Bauantrag läuft.

Von Andreas Weber

Der Abriss der Industriebranche Honsberg Lamb in Hasten läuft mittlerweile auf vollen Touren. Nach zehn Jahren Leerstand erteilte die Stadt im Februar die Genehmigung, nach den Aufräumarbeiten auf dem 1,3 Hektar großen Areal begannen die Bagger am 20. März mit der Einebnung. Zwar ist von der Hastener Straße noch nicht viel sichtbar, gleichwohl türmt sich innen schon viel Schutt. Die älteste Produktionsstätte auf dem Areal ist bereits abgetragen. Das Nutzungskonzept des Investors, der Schoofs-Gruppe (Kevelaer), steht.

Drei Geschäfte sind vorgesehen. Neben dem Netto-Markt, der schon länger feststand und vom Lindenbergplatz umzieht, haben sich zwei weitere Mieter gefunden. In das in mehrere Einheiten aufgeteilte, langgezogene Gebäude wollen Denn's Biomarkt und der Fressnapf einziehen.

Bis zum Weihnachtsgeschäft könnten die Mieter eingezogen sein
Der Bauantrag bei der Stadt Remscheid ist eingereicht. Schoofs-Projektentwickler Jens Jütten hofft: „Wenn wir die Baugenehmigung bis Ende Juni erhalten, werden die drei Anbieter wahrscheinlich noch dieses Jahr im November vor dem Weihnachtsgeschäft einziehen können.“

Für alle drei Ketten, die sich in Hasten niederlassen wollen, gilt: Die Verkaufsfläche ist kleinfächig, übersteigt die 800 Quadratmeter nicht. Discount-Netto wird seine Waren auf 799 Quadratmetern anbieten, Denn's Biomarkt auf 639 Quadratmetern und der Fressnapf auf 798 Quadratmetern. Der Tierbedarfshandel wechselt



Der Abriss an der Hastener Straße läuft seit dem 20. März: Honsberg Lamb ist Geschichte. Der Investor, die Schoofs-Gruppe, hat für die Neunutzung auf dem 1,3 Hektar großen Areal drei Marktketten gewonnen: Netto, Denn's Biomarkt und Fressnapf. Foto: Firma Schoofs

von der Elberfelder Straße an den neuen Standort, um sich auf dem ehemaligen Fabrikgelände zeitgemäß aufzustellen.

Von den 1,3 Hektar befindet sich ein gutes Stück in Hanglage

Der Biomarkt ist bislang nicht in Remscheid vertreten. Momentan betreibt Denn's seinen nächstgelegenen Markt in Wuppertal. Die Kette ist auf Wachstumskurs und baut sein Filialnetz in Deutschland und Österreich in Städten mit mindestens 30 000 Einwohnern im Einzugsgebiet und an Hauptverkehrsachsen auf Flächen zwischen 400 und 800 qm aus.

Von den 1,3 Hektar an der Hastener Straße befindet sich ein gutes Stück in Hanglage.

„Nur ungefähr 9500 Quadratmeter können eingeebnet werden“, erläutert Jens Jütten. Neben dem Geschäftsgebäude wird vor allem der Parkplatz mit 135 bis 140 Stellflächen den Großteil der umgenutzten Fläche ausmachen.

Kunden werden ihre Fahrzeuge auf 5000 Quadratmetern abstellen können. Als Erinnerung an die einst bedeutsame Remscheider Industriestätte sieht die Planung des Bauherrn derzeit vor, einzelne Hallenmauern stehen zu lassen.

Eine frühere Idee, in der Industriebranche auch Wohnungen entstehen zu lassen, war wieder verworfen worden. Der Hastener Ortspolitiker Bernd

MIETER KANN NUR 800 QUADRATMETER BEANSPRUCHEN

EINZELHANDELSKONZEPT Discount-Netto war der erste Ankermieter für die Neuaufstellung an der Hastener Straße. Schon 2015 stand fest: Netto verlässt seinen Standort am Lindenbergplatz und vergrößert sich auf dem ehemaligen, lange verwaisten Honsberg-Lamb-Areal. Von 500 auf 800 Quadratmeter wird die Verkaufsfläche

erweitert. Anderen Marktketten, die ursprünglich Interesse an dem Standort bekundet hatten, war die Maximalfläche freilich zu gering gewesen. Das Einzelhandelskonzept erlaubt an dieser Stelle nur die 800 Quadratmeter als Obergrenze. Standard sind aber heute für moderne Märkte durchaus über 1000 Quadratmeter.

Quinting (CDU) hatte nach der Erteilung der Abbruchgenehmigung Anfang Februar durch die Stadt erleichtert aufgeteilt: „Was lange währt, wird endlich gut.“ Denn zehn Jahre hatte sich nichts getan.

2006 war Schicht beim Unternehmen Honsberg Lamb Sonderwerkzeugmaschinen gewesen. Die Reste des Unternehmens waren damals von Remscheid nach Witten verlagert worden.

Remscheider Wirtschaft öffnet wieder ihre Tore

Heimische Unternehmer können sich noch für die Teilnahme am 21. Mai bei den Wirtschafts Junioren anmelden.

Zum vierten Mal organisieren die Wirtschafts Junioren Remscheid unter dem Motto „Wirtschaft erleben“ einen Tag der offenen Wirtschaft. Am 21. Mai ist es wieder soweit. Bislang sind es schon über 55 Remscheider Unternehmen – unabhängig von Unternehmensgröße und Branche –, die an diesem Tag meist zwischen 10 und 16 Uhr ihre Türen und Tore öffnen, um sich Interessierten zu präsentieren und die geballte Wirtschaftskraft der Stadt vorzustellen.

„Die Veranstaltung ermöglicht Einblicke in Unternehmensbereiche, die sonst verschlossen bleiben“, erklärt dazu Torsten Kapitza von den Wirtschafts Junioren. Produktion und Verwaltung werden geöffnet, angebotener Service und Tätigkeitsbereiche besser vorgestellt, möglicherweise



Hinter der Absperrung können die Besucher bei Dirostahl sicher zuschauen, wie Stahl geschmiedet wird. Archivfoto: Roland Keusch

zukünftige Auszubildende können einen Eindruck von ihren potenziellen Arbeitgebern gewinnen, Kunden und Ge-

schäftspartner sich über Auftragnehmer informieren. „Die Veranstaltung ist kostenlos und jedes Mal einen Besuch

wert“, betont Torsten Kapitza. Mehrere tausend Remscheider haben sich beim vergangenen Tag der offenen Wirtschaft aufgemacht, um hinter die Kulissen bekannter Unternehmen zu schauen.

Dirostahl ist wieder einer der starken Magnete

Einer der Stars ist dabei stets die Freiformschmiede Dirostahl in Lüttringhausen. Sie ist auch dieses Mal wieder bei den teilnehmenden Firmen zu finden. Aber auch das Edelstahlwerk Gustav Grimm öffnet seine Hallen und wird gewiss spannende Einblicke liefern können. Denn auch hier wird geschmiedet.

Neu dabei ist etwa die Villa Paulus, auch der Steffenshammer öffnet in diesem Rahmen erstmals seine Pforten. Vor zwei Jahren haben rund 70

Remscheider Unternehmen teilgenommen. Torsten Kapitza erwartet, dass diese Zahl auch wieder erreicht wird. Remscheider Firmenchefs, die mit ihrem Betrieb noch teilnehmen wollen, sollten nicht zögern und sich umgehend melden. Sie können dann noch im gedruckten Programmheft berücksichtigt werden. Spätere Meldungen werden ansonsten auf der Internetseite der Aktion gelistet.

Remscheider Unternehmer können sich bis zum 15. April bei Herrn Thomas unter ☎ (0 21 91) 5 93-3 95 oder per E-Mail info@wirtschaft-erleben.net anmelden. *schatt*

☎ Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.wirtschaft-erleben.net. Dort gibt es auch eine Übersicht über teilnehmende Firmen.

Leserbriefe

Titelseite spiegelt die Rechtsprechung

zu: RGA vom 6. April

Die Titelseite spiegelt die deutsche Rechtsprechung wider. Wir wundern uns und schreiben naiv auf, dass Deutschland ein Eldorado für Kriminelle ist. Solange sich die Polizei dafür entschuldigen muss, was sie tut, solange können auch solche Geschehnisse im Sande verlaufen. Im Gegenzug eine Randnotiz wie viel Hinrichtungen es weltweit gab. Armes

Deutschland

Ingo Ullrich, Remscheid

Aufführung überzeugte nicht

zu: „Forever 27“ (RGA 5. April)

Guten Tag, ganz anders als Ihr Mitarbeiter Daniel Diekhans habe ich die Aufführung des Musiktheaters „Forever 27“ empfunden. Ich hatte mich auf tolle Musik und tolle Geschichten gefreut. Leider haben mich

weder die Darsteller noch die musikalischen Beiträge überzeugt. Gemessen an den großen Originalen empfand ich diese Aufführung einfach respektlos und dilettantisch, sorry. Brian Jones als Schlagzeuger, The Doors mit Akkordeon, ein Jimi Hendrix-Darsteller, der eher wie Bob Dylan aussieht und auch noch mies Gitarre spielt, das war einfach zu weit vom Original und Thema entfernt. Leider waren die Wortbeiträge auch sehr schlecht zu verstehen, da

konnte ich nicht immer der Geschichte folgen. Für mich war der einzige Lichtblick, die Rolle und Darstellung der deutschen „27-Legende“ Alexandra.

Ingo Saager, Remscheid

Kotbeutel gehören in jede Manteltasche

zu: Hundekot, RGA vom 8. März

Seit ich den kleinen Hund unserer Tochter ausführe, kann ich in Sachen Hundehau-

fen mitreden. Ich verstehe die gepflegten Hundebesitzer nicht, die ihre hübschen großen und kleinen Hunde einfach überall hinkackern lassen. Eigentlich ist mein Blick geschärft. Wenn ich dann trotzdem meinen Winterschuh mit Rillen, mühsam mit einem Stückchen vom Hundekot befreien muss, werde ich sauer. Kotbeutel gibt es im Tierfachhandel und gehören einfach in jede Manteltasche eines Hundebesitzers. Ein Hund der Freude macht, sollte

OB erhält zusätzlich 14 000 Euro

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz hat im vergangenen Jahr aus Nebentätigkeiten 14 328 Euro eingenommen. Das geht aus einer Aufstellung der Verwaltung hervor, die den Politikern im Rat zur Kenntnis gegeben wurde. Seit 2004 müssen die Bürgermeister und Landräte ihre Nebeneinkünfte offenlegen. So verlangt es das damals verabschiedete Korruptionsbekämpfungsgesetz.

Insgesamt ist der OB qua Amt Mitglied in mehr als zwei Dutzend Aufsichtsräten, Gesellschafterversammlungen, Beiräten und anderen Gremien vertreten. In den meisten davon sitzt er als Ehrenamtler, zum Beispiel im Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf, im Aufsichtsrat der Bergischen Symphoniker oder in der Gesellschafterversammlung der Bergischen Alten- und Pflegeeinrichtungen Remscheid.

Vergütet wird seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Stadtwerke und der EWR mit je 2100 Euro und im Aufsichtsrat der Sana-Klinikum GmbH mit 613,55 Euro. Die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Park Service Remscheid und des H₂O wird dem OB mit jeweils 1050 Euro vergütet. Die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gewag bringt ihm 1500 Euro ein, und der Verwaltungsrat der Stadtparkasse 8328 Euro.

Das macht 16 741,55 Euro. Doch behalten darf der OB nicht die volle Summe. 2413,55 Euro muss er an die Stadt abführen. Das Geld wird dem Haushalt gutgeschrieben. *ric*

IM NOTFALL

APOTHEKEN

Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15, RS-Lennep, Tel. 0 21 91 / 66 201

ARZTNOTDIENST

Notfallpraxis am Sana-Klinikum: Burger Str. 211, Mi./Fr. 15-21 Uhr, Sa./So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Tel. 13-23 51 oder außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117.

Zahnärztlicher Notdienst:

Tel. 01805/98 67 00.

Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:

Praxis Aring, Albert-Schmidt-Allee 75, RS-Lennep, Tel. 0 21 91 / 6 28 06, Mi. 14-17 Uhr, außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117.

Psychiatrischer Notdienst:

Ev. Stiftung Tannenhof, Tel. 12-0.

NOTRUF

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1110 333, Mo.-Sa. 14-20 Uhr.

STÖRFÄLLE

EWR Störungsmeldungen im Stadtgebiet Remscheid: Strom, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung: (0 800) 0 16 99 99 Erdgas: (0 800) 0 16 99 93
Straßenbeleuchtung: www.stoerung24.de

SONNE & MOND

Sonne
Aufgang: 06.40 Untergang: 20.25
Mond
Aufgang: 11.30 Untergang: 02.19

andere Menschen nicht durch seine Hinterlassenschaft verärgern.

Christina Meister, Remscheid

Liebe Leser: Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender wider. Leserbriefe dürfen maximal 1000 Zeichen mit Leerzeichen umfassen. Kürzungen bleiben der Redaktion vorbehalten. Leserbriefe erreichen die Redaktion per E-Mail: redaktion@rga-online.de.